



MEMA 
Metall- und Maschinenbaunetzwerk

Dein Berufseinstieg

Über das MEMA-Netzwerk direkt in die Unternehmen

Emsland 

Liebe Studentinnen und Studenten,



für viele von Ihnen ist der Nordwesten wohl ein unbeschriebenes Blatt, vielleicht sogar mit Vorurteilen behaftet. Tatsächlich ist etwa die Geschichte des Emslandes aber eine Erfolgsgeschichte, die bundesweit ihresgleichen sucht. Innerhalb eines halben Jahrhunderts hat sich der Landstrich an der Ems zu einer modernen,

liebens- und lebenswerten Region entwickelt, die keinen Vergleich zu scheuen braucht. In zahlreichen Rankings, ob mit Blick auf die Zukunftsperspektiven der Region, auf die Wirtschaftskraft oder Familienfreundlichkeit – immer wieder spielt das Emsland ganz oben mit.

Dabei ist die Lebensqualität hoch, die Lebenshaltungskosten moderat – und die beruflichen Perspektiven sind hervorragend. Denn viele unserer Unternehmen, insbesondere im Metall- und Maschinenbau, sind „Hidden Champions“ und mit ihren Angeboten nicht selten in der Weltspitze zu finden.

Die weitgehend inhabergeführte Struktur, ihre starke Verwurzelung in der Region und ein hohes Innovationspotenzial sind die Trümpfe der emsländischen Wirtschaft. Damit sind die Unternehmen attraktive Arbeitgeber, in denen Mitarbeiter nicht nur kleine Rädchen sind, sondern früh Verantwortung tragen und tolle Aufstiegschancen besitzen.

Schauen Sie sich also die Region und Ihre Unternehmen näher an – denn wir können Menschen wie Sie gebrauchen, die unseren Landkreis mit Innovationsgeist und Eigeninitiative weiter voranbringen, die etwas unternehmen und nicht etwas unterlassen!

Reinhard Winter
Landrat Landkreis Emsland

Duale Studiengänge

Optimale Verzahnung zwischen Theorie und Praxis



Duale Studiengänge verzahnen systematisch ein wissenschaftliches Studium mit einer praxisbasierten Ausbildung oder der beruflichen Tätigkeit in einem Unternehmen. Am Institut für Duale Studiengänge der Hochschule Osnabrück am Standort Lingen sind über 950 Studierende in dualen Studiengängen eingeschrieben. Nahezu 500 Unternehmen nutzen das duale Studium in Lingen, um ihren zukünftigen Fach- und Führungskräftenachwuchs zu qualifizieren.

„Duale Studiengänge sind hip“, freut sich der Studiendekan und Leiter des Instituts für Duale Studiengänge, Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer. Immer mehr Unternehmen sehen im dualen Studium die Möglichkeit, Schulabgänger für ihre Betriebe zu gewinnen und ihr zukünftiges Personal von Grund auf zu qualifizieren. Sie verbinden die betriebliche Ausbildung mit einem wissenschaftli-

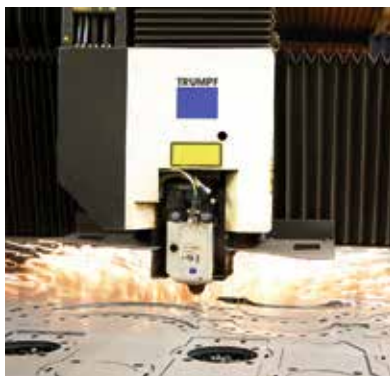


chen Studium. Für die Studierenden ist das duale Studium so spannend, weil sie Theorie mit Praxis kombinieren können. „Das duale Studium zeichnet sich für mich dadurch aus, dass ich im Betrieb das Gelernte direkt übertragen und anwenden kann. Dadurch verstehe ich viele Inhalte besser und kann die gelernte Theorie direkt in die Praxis umsetzen“, bestärkt die duale Studentin Annalena Riepe des Unternehmens KME Germany GmbH & Co. KG aus Osnabrück. Aber nicht nur Schulabgänger, sondern auch Berufstätige nutzen das duale Studium in Form eines berufsintegrierenden Bachelorstudiums oder eines weiterführenden, dualen Masterstudiums. „Nach meinem dualen Bachelorstudium studiere ich nun den berufsintegrierenden Masterstudiengang „Führung und Organisation“ und nutze die Inhalte, um meinen Arbeitsplatz weiter zu entwickeln und mich für neue Aufgaben zu profilieren.“, berichtet Manuela Rensing, Masterstudierende bei den Stadtwerken Gronau. „Zudem engagiere ich mich gemeinsam mit Myriam Erath, Studentin des dualen



„Zudem engagiere ich mich gemeinsam mit Myriam Erath, Studentin des dualen

„Zudem engagiere ich mich gemeinsam mit Myriam Erath, Studentin des dualen



**Wir reden kein Blech –
Wir machen in Blech!
Mach mit!**

KUIPERS CNC-Blechtechnik GmbH & Co. KG

Essener Straße 14
D-49716 Meppen

Telefon +49 5932 9966-0

Fax +49 5932 9966-50

E-Mail cnc@kuipers-metall.de

www.kuipers-metall.de



www.facebook.com/KuipersCNC



Management System
ISO 50001:2011
www.tuv.com
ID: 9108617064



Studiengangs Engineering technischer Systeme, für die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden im Fakultätsrat.“

Janine Mensen aus der Firma Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH ist froh über die gute Betreuung am Institut für Duale Studiengänge: „Als Mentorin erlebe ich die gute Beziehung zwischen den Studierenden tagtäglich. Vor allem die Interdisziplinarität fördert das Verständnis untereinander. Auch die Betreuung seitens der wissenschaftlichen Mitarbeiter ist super, man bekommt jederzeit Unterstützung und kann auch das Angebot der Perspektivgespräche wahrnehmen.“ „Wenn man etwas erreichen möchte, muss man auch etwas dafür tun. Genauso ist es auch im Studium: um technische Mechanik richtig verstehen, anwenden und entwickeln zu können, muss man die Theorie mit der Praxis verknüpfen.“, fügt Myriam Erath aus Viersen hinzu.

Zurzeit sind über 950 Studierende in den dualen Studiengängen des Instituts für Duale Studiengänge eingeschrieben. Studiert wird in den Richtungen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Engineering technischer Systeme mit den Studienrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik und Verfahrenstechnik. Auch die klinische Pflege ist als duales Studium durchführbar. Und das duale Studienangebot wird immer noch erweitert. So kam jüngst die neue Studienschwerpunktsetzung Unternehmensbesteuerung/Steuern hinzu.



Die Unternehmen schätzen die Verbindung aus Wissenschaft und Praxis. Sie qualifizieren ihre (zukünftigen) Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand des Wissens und gleichzeitig werden die Studierenden mit der Betriebspraxis vertraut gemacht. Jan-Malte Franzen, der sein duales Studium bei der DencoHappel GmbH in Herne absolviert, studiert im ersten Semester Wirtschaftsingenieurwesen und erklärt: „Die Entwicklung technischer Produkte und Prozesse haben mich schon immer interessiert,

durch die Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Inhalten, bieten sich für mich später sehr spannende Jobperspektiven als Wirtschaftsingenieur, wie z.B. das Projektmanagement. Das duale Studium ermöglicht mir zusätzlich, dass ich dies direkt in meine betriebliche Praxis umsetzen kann.“

Der Einzugsbereich des Instituts für Duale Studiengänge der Hochschule Osnabrück reicht weit über die Grenzen der Region hinaus. Viele Studierende, aber auch viele ausbildende Unternehmen - von Köln bis Hamburg und vom Emsland bis Berlin - finden ihren Weg zum Studium nach Lingen.

Das Besondere an einem dualen Studium ist der Brückenschlag von der Theorie zur Praxis und wieder



zurück in die Theorie. „Wir wechseln zwischen der Hochschule und unserem Betrieb in jedem Semester hin und her, so dass wir das Gelernte immer wieder erneut auf die Praxis im Unternehmen anwenden können. Obwohl ich erst im Jahr 2015 mein duales Studium begonnen habe, merke ich schon jetzt die Verbindung der Vorlesung mit meinen Tätigkeiten im Betrieb“, erzählt Leon Kamp der Emsa GmbH aus Emsdetten. Dieser sogenannte Theorie-Praxis-Transfer ist in dieser Intensität einzigartig. So wird jedes Modul auf die Praxis bezogen. „Im dualen Studium lernen die Studierenden vom ersten Semester an, Studieninhalte auf die praktische Wirklichkeit anzuwenden. Genau das ist es, was die Unternehmen sich wünschen“, ist sich Arens-Fischer sicher, „denn wenn man hochqualifizierte Personen einstellt, sollen sie doch ihr Wissen in den Betrieb einbringen.“ Und das tun die Studierenden.

Für die Studierenden bedeutet das duale Konzept ein anwendungsorientiertes und abwechslungsreiches Studium, das nahtlos in die spätere berufliche Tätigkeit überleitet und sehr gute Berufschancen eröffnet. Und wer nach dem dualen Bachelorstudium auch im Beruf nicht auf die Hochschule verzichten will, kann seinen Beruf mit einem dualen Masterstudium im ingenieurwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Bereich verbinden.

System Trailers

Otto-Hahn-Str. 1 • 49767 Twist
www.system-trailers.de

Wir bilden aus:

Metallverarbeitung

Beruf: Konstruktionsmechaniker(in)
Einsatzgebiet: Stahl- und Metallbau

Montagen am Nutzfahrzeug

Beruf: Industriemechaniker(in)
Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau

Verwaltung und IT

Beruf: Industriekaufmann(frau)
Beruf: Fachinformatiker(in) für Systemintegration

Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Studienabschluss: Bachelor of Engineering

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

System Trailers Fahrzeugbau GmbH
Otto-Hahn-Str. 1
49767 Twist

Oder an folgende E-Mail-Adresse: bewerbung@system-trailers.de

Erfolgreich 2.0

Erfolg folgt

Alternative gesucht? Den Studienabbruch gibt es in jedem Studiengang; die Gründe dafür sind bunt und subjektiv. Bist auch Du auf der Suche nach was Neuem? Kein Problem – sei Erfolgreich 2.0 und gehe einen anderen Bildungsweg! Wir, das Verbundprojekt „Erfolgreich 2.0“ der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. und der Hochschule Emden/Leer, stehen Dir bei der Neuorientierung zur Seite und zeigen mögliche Perspektiven auf.

Bildungsumstieg - wie klappt's?

Ganz einfach – durch enge Zusammenarbeit der Verbundpartner mit Dir als Hauptakteur! Die Ems-Achse arbeitet mit vielen Netzwerkpartnern zusammen, einer davon ist MEMA. Nach dem Motto „Aus der Region, für die Region!“ arbeitet das Kompetenzzentrum gut und effektiv. Wenn Du an Deinem Studium grundsätzlich zweifelst oder es ohne Abschluss beendet hast, dann greife zum Telefonhörer, schreibe eine E-Mail oder komm vorbei!

Birte Wiegratz

Wachstumsregion Ems-Achse e.V.
Hauptkanal links 60
26871 Papenburg
0 49 61 94 09 98-37
wiegratz@emsachse.de

EMS **ACHSE**
Jobmotor Nordwest



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

ERFOLG 2.0
REICH ERFOLG FOLGT.

**Birte Engelberts**

Zentrale Studienberatung
Hochschule Emden/Leer
Constantiaplatz 4
26723 Emden
0 49 21/ 807-13 46
birte.engelberts@hs-emden-leer.de

Hintergrund:

Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten, Fachkräfte gewinnen: Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm von der Programmstelle JOBSTARTER beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB).

Durchstarten als Azubi bei Tekton!

**Wir bilden aus:**

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Technische/r Produktdesigner/in

Details zu den einzelnen Ausbildungsberufen findest Du unter www.tekton-bending.de/de/unternehmen/karriere/.
Bitte sende Deine aussagefähige Bewerbung per E-Mail (PDF, max. 5MB) an personal@tekton-bending.de.
Wir freuen uns auf Dich!

TEKTON BENDING GmbH & Co. KG
Paxtonstr. 6 • 48488 Emsbüren
www.tekton-bending.de

TEKTON BENDING
round solutions

Werkzeugmechaniker sind gefragte Fachkräfte

Bei Studienabbruch kann auch eine Ausbildung interessante Perspektiven eröffnen

Wer erkennt, dass ein Studium nicht die richtige Wahl war, für den können sich mit einer Ausbildung interessante neue Perspektiven ergeben. Denn in vielen industriellen oder handwerklichen Bereichen werden Fachkräfte händeringend gesucht. Ein gutes Beispiel ist der Beruf des Werkzeugmechanikers: Mit dieser Ausbildung stehen Fachkräften alle Türen offen – bis hin zu Leitungsfunktionen.

Wer das Lager der Werkzeugmacherei der emco Group in Lingen betritt, der erkennt gleich: Hier ruht wertvolles Wirtschaftsgut. Für die Büroartikel, Badaccessoires, Mattensysteme oder Klimatechnikkomponenten, die das Unternehmen entwickelt und zum Teil auch patentieren lassen hat, lagern hier die Werkzeuge, mit denen sie in Serie hergestellt werden.

Das gesamte Produktwissen aus Entwicklung, Design und Materialbeschaffenheit fließt in die Werkzeugherstellung ein. Jedes Werkzeug ist auf die Fabrikation einer Produktkomponente aus Kunststoff oder Metall ausgerichtet – und damit am Ende alle Teile reibungslos ineinander greifen, ist höchste Präzision gefragt. Diese Präzision haben die 26 Werkzeugmacher verinnerlicht, die in der Werkzeugmacherei arbeiten und zum Großteil auch ausgebildet wurden. Wenn sie Konstruktionspläne für ein neues Werkzeug erhalten, fertigen sie mit Hilfe von CNC-gesteuerten Maschinen Einzelteile aus Metall und bauen diese zu funktionstüchtigen Werkzeugen zusammen. Dabei geht es um hundertstel oder gar tausendstel Millimeter – also im wahrsten Sinne um Haaresbreite, denn ein feines Haar ist zum Vergleich etwa zwei bis vier hundertstel Millimeter dick. Wer viel Erfahrung in der Werkzeugtechnologie hat, der erstellt mit CAD-Programmen auch selbst Konstruktionspläne für die Werkzeuge. Werkzeugmechaniker sind eine wichtige Schnittstelle in der gesamten Produktionskette, denn ihr Know-how fließt sowohl in die vorgelagerte Entwicklung und Konstruktion ein als auch in die nachgelagerte Produktion. Damit helfen sie wesentlich, Herstellungskosten zu senken.

Auch Leitungsfunktionen möglich

Die Übernahmechancen nach der Ausbildung sind sehr gut. Wer sich weiterbilden möchte, dem stehen alle Türen offen: beispielsweise mit einem Techniker, einer Meisterqualifikation, einem Bachelor-Studium oder auch mit Fachfortbildungen, z.B. in Steuerungstechnik, Hydraulik oder Pneumatik. „Aber auch, wer mit dem Gedanken spielt, ein technisches Studium aufzugeben, für den ist eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker eine gute Alternative“, erklärt der Ausbildungsleiter der Werkzeugmacherei Stefan Brockmann. „Denn die jungen Menschen bringen ein gutes Vorwissen für den Beruf mit.“

„Wer verstanden hat, wie die Werkzeuge zur Herstellung unserer Produkte funktionieren, hat ein profundes Wissen erlangt, das auch für Leitungspositionen relevant ist.“ Gute Beispiele gibt es dafür im Hause viele, darunter Vorarbeiter, Betriebsleiter und Produktionsleiter. Oder Christian Gnaß, der Geschäftsführende Gesellschafter des gesamten Unternehmens. Auch er ist gelernter Werkzeugmacher.



In der Werkzeugmacherei in Lingen fertigen und reparieren die Mitarbeiter Werkzeuge für alle Produktionswerke der emco Group im In- und Ausland.

26

Wahre Stärken zeigen!



Möchten auch Sie zum KRONE-Team gehören und Ihrer Karriere die Krone aufsetzen? Dann informieren Sie sich auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

Innovativ, kompetent und verantwortungsbewusst - das sind die Kriterien der emsländischen KRONE-Gruppe. Dank Technologie- und Qualitätsführerschaft gehört KRONE zu den führenden Herstellern im Landtechnik- und Nutzfahrzeugbereich.

Aber: Jedes Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Im Erfolgsteam der Krone-Gruppe arbeiten weltweit mehr als 2500 Menschen. Und wir sind ständig auf der Suche nach begeisterungsfähigen Menschen, die gemeinsam mit uns die Erfolgsstory der KRONE-Gruppe weiter schreiben wollen.

Wir bieten Studierenden und Absolventen/innen:

- Freiwillige Praktika und Praxissemester
- Bachelor- und Masterarbeiten
- Traineeprogramme
- Direkteinstiegsmöglichkeiten

Bernard Krone Holding GmbH & Co. KG
Heinrich-Krone-Str. 10 · 48480 Spelle · DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 5977/935-0 · Fax: +49 (0) 5977/935-339
www.krone.de/karriere



Auch krumme Lebensläufe können eine neue geradlinige Ausrichtung bekommen

31-jähriger hat als bester Maschinen- und Anlagenführer seine Ausbildung in Emsbüren abgeschlossen

Christian Schuchart aus Rheine ist der beste Maschinen- und Anlagenführer seines Ausbildungsjahrgangs im Einzugsbereich der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Dies ist nicht nur ein toller Erfolg für ihn und seinen Ausbildungsbetrieb, die Firma Tekton Bending in Emsbüren, sondern auch ein Mut machendes Beispiel dafür, dass eine Ausbildung auch nach einem nicht ganz geraden Lebenslauf eine sehr gute Wahl sein kann. Immerhin war Schuchart bereits 28 Jahre alt, als er sich bei Geschäftsführer Josef F. Feldhaus und Markus Kleingers, verantwortlich für Personal, vorgestellt hat. „Seine Reife und seine klare Absicht, sich ein neues Lebensfundament zu schaffen, haben uns überzeugt“, begründet Diplom-Ingenieur Feldhaus die Wahl, Schuchart als ersten Auszubildenden überhaupt in seine Firma zu holen. Dass der heute 31jährige dereinst mit der Gesamtnote eins und einhundert Prozent Erfüllungsgrad in der praktischen Prüfung abschneiden würde, war für ihn nicht abzusehen. Bis zu seinem neunzehnten Lebensjahr lebte Schuchart im russischen Wologda, bis seine Familie sich zur Aussiedlung nach Deutschland entschloss. Sein Informatikstudium brach er im dritten Semester ab. In Deutschland wurden ihm seine bisherigen Leistungen lediglich als Hochschulreife anerkannt. Zunächst begann er wieder ein Studium, aber trotz flüchtigem Deutsch reichten seine Sprachkenntnisse nicht aus. Also verpflichtete er sich einige Jahre bei der Bundeswehr. Einen Plan für seine berufliche Zukunft hatte er nicht.

„Durch das Arbeitsamt bin ich auf metallverarbeitende Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam geworden. Ich habe mich dann in das Thema Biegetechnik eingelezen. Die Kombination aus technischen Zeichnungen, dem Programmieren der Maschinen und der handwerklichen Arbeit haben mich überzeugt, es mit einer Ausbildung als Maschinen- und Anlageführer zu probieren“, erzählt der Geselle. Eine Entscheidung, die weder er noch die Firma Tekton Bending bereut haben. Im Gegenteil: Von Anfang an wurden dem Auszubildenden viele Fähigkeiten zugetraut. „Ich bin direkt in den Betriebsablauf reingesprungen, ob es um das Thema

Qualitätssicherung oder die Messanlage ging. Bei der Zwischenprüfung hat mein Prüfer gemeint: „Aus welcher Firma kommst du denn? Du misst so gut!“, berichtet er nicht ohne Stolz. „Unsere Azubis sollen nicht verheizt werden. Professionelle Hallenfeger brauchen wir nicht.“, unterstreicht Geschäftsführer Feldhaus, der in seinem Ingenieurbüro schon seit dreißig Jahren ausbildet.

Die Firma Tekton Bending hat er vor fünf Jahren aus der ehemaligen Firma Sanro heraus gegründet. Ermutigt durch den guten Start mit Azubi Christian Schuchart bildet Tekton Bending inzwischen weiter aus: Maschinen- und Anlageführer, technische Produktdesigner und Kaufleute für Büromanagement sollen künftig das 48-köpfige Team mit Know-how und frischem Geist ergänzen. „Die Ausbildung hat mir einfach gut gefallen. Als Maschinen- und Anlageführer lernt man die gesamte Vielfalt der Metallverarbeitung. Wenn es jemandem Spaß macht, etwas zu entwickeln und zu tüfteln, kann ich diesen Berufsweg nur empfehlen“, betont Schuchart. „Einen Hauptschulabschluss, dreidimensionales Vorstellungsvermögen, technisches und mathematisches Grundverständnis und Eigeninitiative, das erwarten wir von Bewerbern für den Ausbildungsberuf Maschinen- und Anlagenführer“, erläutert Personalmanager Kleingers. Die gebogenen Rohre aus Metall aus Emsbüren finden sich überall: in Heizungsanlagen, Erntemaschinen, Baufahrzeugen, medizinischen Geräten oder LKW. „In vielen Autokranen stecken Rohre für die Kühl- und Abgastechik von uns drin“, weiß Schuchart.

Interessiert an einer Ausbildung bei der Tekton Bending GmbH & Co.KG Informationen erhältst du hier:

Markus Kleingers

Paxtonstraße 6
48488 Emsbüren
Telefon 05903 93282-0
E-Mail info@tekton-bending.de
www.tekton-bending.de/unternehmen/karriere

Christian Schuchart ist der beste Maschinen- und Anlagenführer seines Ausbildungsjahrgangs. Arbeitssicherheit wird bei Tekton Bending ernst genommen, daher trägt er Gehörschutz.



DAS Kontaktnetzwerk

MEMA Netzwerk hilft Unternehmen und Studierenden

Das Metall- und Maschinenbau Netzwerk der Emsland GmbH – MEMA Netzwerk – ist mit über 1100 angeschlossenen Betrieben in der Region breit aufgestellt und verbindet so die Wertschöpfungskette der Unternehmen in den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim und im Raum Ostfriesland. In diesen Regionen gibt es viele wachstumsstarke und innovative Unternehmen. Eine wichtige Aufgabe des Netzwerkes besteht darin, für diese Unternehmen Kontakt zwischen dem Betrieb und potentiellen Mitarbeitern herzustellen. Die Unternehmen sind häufig mittelständische Familienbetriebe, die oftmals im Export und manchmal sogar weltweit tätig oder in ihrer Nische Marktführer sind. Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Zukunft: Für Studierende werden so vom MEMA-Netzwerk Praktika vermittelt, oder Anfragen zu Bachelor- oder Masterarbeiten weitergeleitet. Auch Initiativbewerbungen sind über das Netzwerk möglich. Natürlich geht es nicht nur um den Bereich Metall- und Maschinenbau – gesucht werden auch viele andere Berufsausbildungen.

Mittelständische Betriebe bestechen oftmals durch flache Hierarchien und damit besondere Chancen der Karriereentwicklung. „Das Wissen der Studierenden ist für die Weiterentwicklung der Betriebe der Region von großem Wert. Auch wer sich im Laufe des Studiums umorientiert, bringt wichtige

Erfahrungen für seinen weiteren Weg mit.“, erklärt Ralf Saatkamp, Geschäftsführer der System Trailers Fahrzeugbau GmbH in Twist und Lenkungskreissprecher des MEMA-Netzwerkes.

Ansprechpartner ist Maik Schmeltzpfenning

Tel. 05931044-4020 | maik.schmeltzpfenning@emsland.de
www.mema-netzwerk.de



*Unternehmen und Studenten zusammenbringen wollen
(von links) Ralf Saatkamp, Heidi Ricke und Maik Schmeltzpfenning.*



ICH WILL NICHT NACH BERLIN!

Zukunftsträchtiger, familienfreundlicher Standort statt Großstadtheftik und Mietwucher:

Als global operierendes, familiengeführtes Traditionsunternehmen mit über 1.200 Mitarbeitern weltweit bietet die emco Group in Lingen (Ems) eine Karriere mit Zukunftsperspektive

- › Spannende Aufgaben und zukunftsweisende Projekte
- › Internationale Kontakte und ein innovatives Arbeitsklima
- › Flexible Arbeitszeiten und Vergütungssysteme
- › Optimale Aufstiegschancen und flache Hierarchien

Jetzt bewerben unter: bewerbungen@emco.de



Erwin Müller GmbH
Breslauer Straße 34-38
49808 Lingen
Tel. (0591) 9140-0
info@emco.de
www.emco-group.de

Die emco Group: Vier Marken – eine starke Gruppe



IHR PARTNER FÜR DUALE STUDIENGÄNGE THEORIE UND PRAXIS VERKNÜPFEN

DUALE, AUSBILDUNGS- UND PRAXIS- INTEGRIERENDE BACHELORSTUDIENGÄNGE:

- ▲ **BETRIEBSWIRTSCHAFT**
(Bachelor of Arts)
- ▲ **WIRTSCHAFTSINFORMATIK**
(Bachelor of Science)
- ▲ **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**
(Bachelor of Engineering)
- ▲ **PFLEGE**
(Bachelor of Science)
- ▲ **ENGINEERING TECHNISCHER SYSTEME**
(Bachelor of Engineering)

STUDIENRICHTUNGEN

- ▲ **MASCHINENBAU** ▲ **MECHATRONIK**
- ▲ **ELEKTROTECHNIK** ▲ **CHEMISCHE PROZESSTECHNIK /
VERFAHRENSTECHNIK**



DUALE, BERUFSINTEGRIERENDE BACHELORSTUDIENGÄNGE:

- ▲ **MANAGEMENT BETRIEBLICHER SYSTEME**
- #### STUDIENRICHTUNGEN:
- ▲ **BETRIEBSWIRTSCHAFT**
(Bachelor of Arts)
 - ▲ **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**
(Bachelor of Engineering)

DUALE, BERUFSINTEGRIERENDE MASTERSTUDIENGÄNGE:

- ▲ **FÜHRUNG UND ORGANISATION**
(Master of Arts)
- ▲ **TECHNOLOGIEANALYSE, - ENGINEERING
UND -MANAGEMENT**
(Master of Engineering)